

40 Waldjugendliche werden sich zum Forsteinsatz im Raum Nidda treffen

LA
v. 25.3.94

Vormittags wird gearbeitet, nachmittags und abends steht die Geselligkeit oben an

NIDDA (dt). Alljährlich findet in den Osterferien ein Forsteinsatz von Jugendlichen aus verschiedenen Waldjugendgruppen Hessens statt. In diesem Jahr ist dieser Einsatz für die nächste Woche in Nidda und im Niddaer Forstamtsbereich geplant. 40 Waldjugendliche werden für die Zeit vom 25. bis 31. März erwartet.

„Ein Natur- und Ferienerlebnis soll dieser Forsteinsatz werden“, so der stellvertretende Landesleiter der Waldjugend Hessen, Christian von Eisenhardt. Vormittags werden im Wald und in der Landschaft verschiedene Forst- und Naturschutzarbeiten durchgeführt. Gedacht ist dabei an die Anlage von Flachwassermulden, Ameisenschutz oder das Errichten von Hirschkäferbrutbiotopen, ebenso an Flächenräumungen oder leichte Pflanzarbeiten. Nachmittags und abends soll der Aufenthalt zu einem un-

vergeßlichen Ferienerlebnis werden.

Die Besichtigung des Windenergieparkes Hartmannshain und des Naturschutz-Informationszentrums auf dem Hoherodskopf stehen ebenso auf dem Programm wie Besuche der Niddaquelle und der Naturschutzgebiete im Hoherodskopf-/Taufsteinbereich. Weiterhin sind die Besichtigung interessanter Waldbilder, Stadtführungen in Nidda und Schotten sowie Hallenbadbesuche in Nidda vorgesehen. Geländespiele und Singen in froher Runde bei Gitarren-

klängen werden das Nachmittags- und Abendprogramm abrunden.

Wie Wolfgang Eckhardt, stellvertretender Forstamtsleiter in Nidda und gleichzeitig Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Nidda und Umgebung mitteilte, werden die Aktivitäten der Jugendlichen voll unterstützt. „Um die Jugend in der heutigen Zeit überhaupt für unsere schöne Natur, Landschaft und den Wald gewinnen zu können, sollten keine Mühen gescheut werden“, so Eckhardt. Abschließend dankte er bereits vorab den Institutionen und Helfern, die durch spontane Zusagen ihre Unterstützung bei der Unterbringung, Versorgung, dem Transport und der Freizeitgestaltung der Jugendlichen zugesagt hatten.